

Herrn
legen
mir
hoch
liche
die
der
die
Der
Der

Bes
den
neu
was
näch
ger

...dank ja doch recht lieblich zu sein. Würde Sie in
Ihr Einverständnis, kann mitteilen?

Wie sich hier die Sache weiter entwickeln wird, steht
man ja noch nicht. - Ein Florentin Dr. Eugen Meyer
an der Universität?

Be

2. 1

sehr vgl.

Mit den besten Grüßen
Grüßen für Sie in der
Herrn

Ihre kostbare

...hin

Ihrer Besprechung der Schulte-Festschrift sehe ich gern entgegen.
Da Sie mir seinerzeit nicht mitgeteilt haben, daß Sie das Rezen-
sionsexemplar haben möchten, nahm ich an, daß Sie das Heft ohnehin
besitzen und daher das meinige anderwärts weggegeben; hoffentlich
macht das nichts aus.

Berlin, den 11. November 1937

Mit herzlichen Grüßen und Heil Hitler!

Lieber Herr Kühn

Haben Sie schönen Dank an Herrn...
Seite Ihres Zeitschriftenvertrags anbelangt, so bin ich auch vollkommen
Ihrer Meinung, daß diese Frage von Kollenz aus kaum zu erledigen sind.
Herr Ramackers wird das mit viel geringerer Mühe zustandebringen.
Im übrigen aber fürchte ich, daß Sie sich auch mit der mittlerei-
nischen Literatur viel zu mühen machen wollen und mit übertriebenen
wissenschaftlichen Voraussetzungen an die Dinge herangehen. Die Absicht des
DA. ist es ja nicht, die lokale Literatur so ausführlich zu behandeln, daß
dadurch für die provinziellen Zeitschriften eine Konkurrenz entsteht, son-
dern wir wollen nur in knappster Form die wichtigsten Ergebnisse der lo-
kalen Forschung mitteilen, soweit sie tatsächlich von allgemeinem Interes-
se sind. Die Form einer 5 oder 6 Zeilen langen Inhaltsangabe wird dabei
fast immer genügen. Jede darüber hinausgehende Bemühung (eingehende kri-
tische Würdigung, Zurückgehen auf ältere Literatur usw.) steht in keinem
Verhältnis mehr zu dem aus ihr entstehenden Nutzen.
Vielleicht überlegen Sie unter diesem Gesichtspunkt nochmals in wohl-
wollender Weise, ob Sie was nicht doch unter die Arme greifen können.